



## ORTSGEMEINDE OBERWEIS DER ORTSBÜRGERMEISTER



### *Bürgerbrief*

#### ***Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberweis,***

nur noch wenige Tage trennen uns von dem neuen Jahr 2020. Was mag es bringen, welche Veränderungen wird es geben, Fragen die wir uns in diesen Tagen stellen. Aber denken wir auch an das fast vergangene Jahr 2019. Wenn man auch sagt: „Schau nicht zurück, denn es ist vorbei und kommt nicht wieder“, so sollten wir das dennoch tun und zurückschauen, damit wir den Menschen danken können, die das Gemeindejahr begleitet haben und durch ihr Tun und Wirken ihre Spuren zum Wohl der Gemeinde hinterlassen haben.

So haben wir im Jahr 2019 mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses und dem Gemeindehaus begonnen. Für unsere bescheidene 600 Seelen Gemeinde eine große Herausforderung. Die Mitglieder unserer Feuerwehr haben hier großartiges geleistet, die bisher beteiligten Unternehmen eine ordentliche Arbeit hinterlassen. Sehr herb für meine Person als Ortsbürgermeister, für die Beigeordneten und die Mitglieder des Gemeinderates, sowie die der Feuerwehr war die Tatsache, dass wir eine Arbeitsvakante Zeit von fünf Monaten hinnehmen mussten. Hierfür kann man viele Gründe und Schuldige suchen und finden. Es nutzt jedoch nichts, denn diese Zeit kommt nicht zurück. Schauen wir nach vorne und versuchen wir, den Bau im kommenden Jahr fertig zu stellen. Ob dies uns klappt, wissen wir nicht, hoffen es aber.

Ebenfalls haben wir das Neubaugebiet „Follmühle“ nochmals in Angriff genommen und mit einem möglichen Investor Gespräche geführt und verhandelt. Wir hoffen im neuen Jahr zu einem finalen Ergebnis zu kommen.

In Sachen Energie & Klimaschutz werden wir auch im neuen Jahr bemüht sein, durch die Erzeugung erneuerbarer Energien -hier Windkraft, private und Gemeindeeigene Photovoltaik zum dringend notwendigen Klimaschutz beizutragen. Dies geschieht, sofern es sinnvoll ist und in einem vertretbaren Kosten-/-Nutzungsvergleich liegt.

Wie bereits bekannt, soll in diesem Jahr auch mit der Brückensanierung begonnen werden. Auf diese Baumaßnahme hat die Gemeinde keinen direkten Einfluss, wird die verkehrstechnischen Abläufe jedoch sehr in Bedrängnis ziehen. Deshalb bitte ich an dieser Stelle um Ihr Verständnis.

Viele weitere Punkte stehen noch auf der Agenda, jedoch sollten wir uns zunächst den vorgenannten Zielen widmen und diese zum Abschluss bringen.

Eingangs habe ich über die Menschen berichtet, die unsere Gemeinde in besonderer Weise zur Seite gestanden haben und denen ich an dieser Stelle recht herzlich danken möchte. Zunächst meinen Beigeordneten Josef Schumacher und Andre Szybalsky, die mich in vielen Situationen vertreten mussten. Gleichzeitig gilt mein Dank den Ratsmitgliedern unseres Gemeinderates, sowohl den neu gewählten, als auch den ausgeschiedenen Rätinnen und Räten, ohne deren Einwirken und Mithilfe vieles nicht möglich gewesen wäre. Bei ihnen möchte ich mich für das

entgegengebrachte Vertrauen, die konstruktive Mitarbeit und deren vielfältige Unterstützung ganz besonders bedanken.

Gerne schaue ich mit Lob und Dank auf unsere Kita. Das Team hat im vergangenen Jahr viele Hürden hinnehmen müssen. Neue gesetzliche Vorgaben, wie Qualitätsentwicklung führten wegen entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen oft zu personellen Engpässen, die jedoch immer von den Mitarbeiterinnen kompensiert wurden. Besonders stolz darf man darauf sein, dass ein Jahrespraktikant unserer Kita die beste Abschlussprüfung im Jahr 2019 absolviert hat. Dies und auch die Tatsache, dass unsere Kita bei Kindern wie Eltern sehr beliebt ist, der Verdienst eines kompetenten Kita-Team. Dafür ganz lieben Dank.

Danke auch den weiteren Beschäftigten unserer Gemeinde: den Kommunalarbeitern Remi Mertes und Helmut Flad, Reinigungsdienst Agnes Müller und der Zustellerin des „Doafbesen“ Erika Pick, sowie der immer noch „aktiven Amanda“, euch allen gilt mein herzlicher Dank.

Was wäre ein Dorf ohne Vereine? Sie prägen und tragen unsere Kultur mit ihren schönen Veranstaltungen und Aktivitäten in jeglicher Art und Weise. Ein besonderes Lob für deren exzellente Jugendarbeit. Hierfür ein herzliches Dankeschön. Dieser Dank gilt ebenfalls allen, die sich der Pflege der gemeindlichen Anlagen übernommen haben und bei der Aktion „Saubere Landschaft“ geholfen haben. Herzlichen Dank an unsere Jagdgenossenschaft, die unsere Feldwege und damit teilweise auch unsere Spazierwege pflegt und in Ordnung hält.

Ich danke auch den Gewerbetreibenden, die mit ihren Angeboten unser Dorf attraktiv halten und zu einer zukunftsfähigen Gemeinde beitragen.

Ein herzliches Dankeschön an die Verwaltungen der Verbandsgemeinde Bitburger Land und der Kreisverwaltung des Eifelkreises für die freundliche Unterstützung in vielen Fragen und Angelegenheiten.

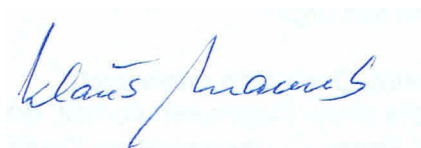
Alle neu hinzugezogenen Mitbürger heiße ich **Herzlich Willkommen** in der Hoffnung, dass sie sich in Oberweis wohl fühlen und in unserer Dorfgemeinschaft heimisch werden.

In diesem Rückblick denke ich an die Bürgerinnen und Bürger, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Mögen Sie ruhen in Frieden.

Mit Freude schaue ich auf die Oberweiser Kinder, besonders auf die welche in diesem Jahr das Licht der Welt erblickt haben. Ihnen und deren Familien wünsche ich von Herzen alles Gute, viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg in eine schöne, friedliche, gesunde und lange gemeinsame Zukunft.

**Ich wünsche Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch im Namen der Beigeordneten Josef Schumacher und Andre Szybalsky, sowie den Mitgliedern des Gemeinderates ein schönes, ein gutes, erfolgreiches und vor allen Dingen ein gesundes und friedvolles Jahr 2020.**

Ihr Ortsbürgermeister

A handwritten signature in blue ink, reading "Klaus Maas". The signature is written in a cursive style with a large initial 'K' and 'M'.